



40 Stände am Würenloser Frühlingsmarkt.



Am Stand von Birdlife kamen auch Kinder auf ihre Kosten.

Längst nicht mehr nur für Neuzuzüger

Pünktlich aufs Wochenende zeigte sich der Frühling von seiner sonnigen Seite. Entsprechend zog es Besucher an den Frühlingsmarkt.

tenprofis Rat. «Das ist das Schöne am Frühlingsmarkt: Wir haben Zeit für Gespräche mit den Kunden», sagt Ursula Hotz. Nicht wegen des Verkaufs, sondern wegen der Beziehungspflege sind sie deshalb auch bei der 22. Durchführung mit einem Stand am Würenloser «Früeligsmärt» vertreten.

«An einem solchen Markt präsent zu sein, ist die beste Werbung für ein Geschäft», sagt auch OK-Chef Martin Wetzel. Am Stand des Würenloser Winzers gabs nicht nur Wein, sondern auch Weinsuppe zu degustieren.

INS LEBEN GERUFEN wurde der Markt für Neuzuzüger, um ihnen das lokale Gewerbe vorzustellen.

Längst sind unter den mittlerweile 40 Standbetreibern jedoch nicht mehr nur Gewerblerevertreten, sondern auch Hobby-Heimwerker. Etwa Susanne Stocker, die Textiles Werken unterrichtet und auch in ihrer Freizeit kreativ ist. «Ich bin fast ein bisschen süchtig danach», sagt sie und lacht. Ihre Beton-Zwergewaren am Samstag schon nach kurzer Zeit ausverkauft. Die Freude am Handwerk steht auch bei Margot Maurer und Petra Burkart im Mittelpunkt. Auch bei ihnen geht es nicht ums Verdienen: Die Einnahmen werden gleich wieder in Material investiert.

«Ein schöner Markt für die ganze Familie», sagt Gewerbeverein-

Präsident Martin Huber, der sich auch über das Rahmenprogramm freut. Am Stand der Jugendarbeit konnten sich Jugendliche sowie private und gewerbliche Auftraggeber über «jobs4teens.ch» informieren. Kinder konnten in einem Züglein eine Runde drehen und erfuhren am Stand von Birdlife Wissenswertes über den Natur- und Vogelschutz. Und an diversen Ständen und in der Festbeiz gab es Essen und Getränke.

«Es ist schön, dass Gewerbetreibende, die zwar keinen eigenen Stand führen, den Anlass finanziell unterstützen», sagt Wetzel. Dank ihnen sei es möglich gewesen, ein solches Rahmenprogramm auf die Beine zu stellen.

MELANIE BÄR

Ursula Hotz und Schwiegertochter Jasmin von der Gärtnerei Hotz diskutieren mit einem Besucher übers Anpflanzen. Wegen des frühen Blühens und anschliessenden Frosts ist in manchen Gärten vieles erfroren. Hobbygärtner holen deshalb bei den beiden Gar-



Martin Wetzel gibt einer Besucherin eine Weinsuppe zum Probieren.



OK-Mitglied Doris Panagiotakis und Gewerbepräsident Martin Huber.



Jugendarbeiterin Brigitte Walder.



Petra Burkart.



Ursula und Jasmin Hotz.



Margot Maurer.



Produkte aus Beton.



Produkte von Markwalders Hoflädeli.